

*Es gilt das
gesprochene
Wort*

Rede Betrachtung Haushalt Gemeinde

-Anrede-

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,**

Heute geht es zunächst darum, gemeinsam einen ehrlichen Blick darauf zu werfen, **wo wir finanziell stehen – und was daraus für die kommenden Jahre folgt.**

Herr Nießl und Frau Liebig werden uns gleich die Zahlen und Entwicklungen im Detail vorstellen. Dafür möchte ich mich schon jetzt ausdrücklich bedanken. Mir war wichtig, dass wir diese Betrachtung so transparent und umfassend wie möglich aufbereiten. Dies werden wir auch in regelmäßigen Abständen in geeigneter Form in Zukunft darstellen.

Und ich glaube, eines können wir vorwegnehmen:

Neufahrn steht nicht vor dem Abgrund. Aber unsere finanziellen Spielräume sind deutlich enger geworden.

Auf der einen Seite sind die Ausgaben in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen – bei Personal, Energie, Kinderbetreuung, Kreisumlage und vielen weiteren Bereichen. Gleichzeitig sind insbesondere die Gewerbesteuereinnahmen nicht mehr auf dem Niveau, auf das wir uns zeitweise verlassen konnten.

Und wir haben viel vor. Schulen und Kinderbetreuung, Infrastruktur, Hochwasserschutz, Feuerwehr, Straßen und Gebäude – um nur einige Bereiche zu nennen. Alles wichtige Aufgaben. Aber wir werden nicht alles gleichzeitig machen können.

Deshalb müssen wir jetzt rechtzeitig handeln und nicht erst dann, wenn uns die Entscheidungen abgenommen werden.

Für mich bedeutet das drei Dinge:

Erstens: priorisieren.

Was müssen wir tun? Was ist für die Zukunft Neufahrns besonders wichtig? Was können wir zeitlich strecken? Und wo müssen wir auch einmal den Mut haben zu sagen: Das geht im Moment nicht.

Zweitens: Ausgaben und Folgekosten im Blick behalten.

Nicht nur die Investition selbst kostet Geld. Was wir heute bauen und schaffen, müssen wir morgen betreiben, unterhalten und finanzieren.

Und drittens: Wir müssen unsere Einnahmeseite stärken.

Wir brauchen eine aktive und strategische Wirtschaftspolitik, müssen unsere Gewerbeflächen vernünftig entwickeln und gute Rahmenbedingungen für bestehende und neue Unternehmen schaffen. Gleichzeitig ist auch eine nachhaltige Wohnraumentwicklung wichtig, denn Einwohnerentwicklung bedeutet langfristig auch Einkommensteueranteile und weitere Einnahmen für unsere Gemeinde.

Für mich ist aber noch etwas entscheidend: **Das ist keine Aufgabe des Bürgermeisters, der Kämmerei oder einer einzelnen Fraktion. Das ist unsere gemeinsame Aufgabe als Gemeinderat.**

Wir werden bei einzelnen Projekten unterschiedliche Auffassungen haben. Das gehört zur Kommunalpolitik dazu. Beim Ziel sollten wir uns aber einig sein:

Wir wollen Neufahrn handlungsfähig halten. Wir wollen weiterhin gestalten und investieren können – aber so, dass auch der Gemeinderat in fünf oder zehn Jahren noch Gestaltungsspielraum hat.

Deshalb möchte ich diese strategische Haushaltsbetrachtung auch als Startpunkt verstehen. Nicht für eine pauschale Sparrunde und auch nicht für Schwarzmalerei. Sondern für einen gemeinsamen Prozess: ehrlich hinschauen, Prioritäten setzen, Einnahmen stärken und verantwortlich mit dem Geld unserer Bürgerinnen und Bürger umgehen.

Wenn uns das gemeinsam gelingt, bin ich überzeugt, dass wir Neufahrn auch finanziell gut durch die kommenden Jahre führen können.

Und jetzt möchte ich an Herrn Nießl und Frau Liebig übergeben, die uns die Zahlen, Entwicklungen und Herausforderungen im Einzelnen darstellen werden.

Vielen Dank.